**Bezirkstage 2015**

**Mittelhessen + Nordhessen**

**Meisterklasse** 250 – 400 Silben steigend um 25 Silben je Minute

Übertragungszeit:240 Minuten

**Thema:** Aktuelle Situation in der Europäischen Union, Europäische Nachbarschafts-politik, Transatlantische Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten von Amerika und Abschluss eines transatlantischen Wirtschaftsabkommens

**Probeansage:**

Herr Präsident, meine Damen und Herren! Gleichzeitig mit der Erweiterung der Europäischen Union durch Beitritt neuer Mitgliedstaaten wurde die sogenannte Europäische Nachbarschaftspolitik entwickelt. Ziel der auch von der deutschen Bundesregierung vertretenen

¼

Europäischen Nachbarschaftspolitik ist es, die unmittelbaren Nachbarstaaten beim Aufbau einer vertieften Demokratie zu unterstützen und ihre wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig zu fördern. Neben der Europäischen Nachbarschaftspolitik ist der Ausbau

½

unserer politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika von größter Bedeutung. In diesem Zusammenhang möchte ich insbesondere auf die Verhandlungen zum Abschluss eines transatlantischen Wirtschaftsabkommens zwischen den

¾

Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Union hinweisen. Ziel dieses Abkommens ist es, durch einen umfassenden Abbau von Handelsbeschränkungen die Voraussetzungen für ein weiteres nachhaltiges Wirtschaftswachstum in den Mitgliedstaaten der Europäischen

**1./300**

Union und in den Vereinigten Staaten zu schaffen.

**Ansage**

Herr Präsident, meine Damen und Herren! Ich möchte heute

auf 3 zentrale Aspekte der deutschen Außenpolitik eingehen.

Dies sind die aktuelle Situation der Europäischen Union,

die transatlantische Partnerschaft ¼

mit den Vereinigten Staaten von Amerika und die

Europäische Nachbarschaftspolitik. Durch die Erweiterung

der Europäischen Union auf 28 Mitgliedstaaten

hat sich der europäische Wirtschaftsraum ½

zum größten gemeinsamen Markt der Welt entwickelt.

Zwei Drittel des gesamten Handels der Europäischen Union

entfallen auf den Handel zwischen den Mitgliedstaaten.

Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang

darauf hinweisen, dass vor ¾

allem die exportorientierten deutschen Wirtschafts-

unternehmen davon profitieren: Im Jahr 2013 hat die

Bundesrepublik Deutschland Waren im Wert von

rund 623 Mrd. Euro in die Mitgliedstaaten der **1./250**

Europäischen Union exportiert. Meine Damen und Herren!

Ein funktionierender Binnenmarkt ist die unabdingbare

Voraussetzung dafür, dass die Wirtschaftskraft in den

Mitgliedstaaten der Europäischen Union weiter steigt.

Ein funktionierender

europäischer Binnenmarkt ist nicht nur Grundlage für die

internationale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen

Unternehmen, sondern sichert Arbeitsplätze in den

Mitgliedstaaten und bietet damit soziale Sicherheit in Zeiten ¼

der fortschreitenden Globalisierung. Meine Damen und Herren, ich

komme damit zum zweiten Punkt meiner heutigen Ausführungen:

der transatlantischen Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten

von Amerika. Die transatlantische Partnerschaft mit den ½

Vereinigten Staaten von Amerika ist neben der europäischen

Integration und der damit verbundenen Europäischen

Nachbarschaftspolitik der wichtigste Pfeiler der Außenpolitik

der Bundesrepublik Deutschland. Die Vereinigten **2./275**

Staaten von Amerika sind Deutschlands wichtigster

Verbündeter außerhalb Europas. Die transatlantischen

Beziehungen beruhen auf gemeinsamen Werten und

historischen Erfahrungen. Grundlage der transatlantischen

Beziehungen sind gemeinsame Interessen und ¼

unsere engen gesellschaftlichen, politischen und

wirtschaftlichen Beziehungen. Die deutsche Außenpolitik

gestaltet die transatlantischen Beziehungen zukunftsgerichtet.

Ein enges, partnerschaftliches und von gegenseitigem

Vertrauen geprägtes Verhältnis zwischen ½

den Vereinigten Staaten von Amerika und Europa ist

hierfür unbedingt erforderlich. Die Regierungen der

Bundesrepublik Deutschland und der Vereinigten Staaten

von Amerika stimmen in der Bewertung zentraler

Gefahren und Herausforderungen sowie in ¾

den Grundzielen ihrer Politik im Großen und Ganzen überein.

Zu diesen Grundzielen der Politik zählen insbesondere

die Förderung von Frieden und Freiheit, die Sicherung

von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und ein stabiles

Wirtschaftswachstum. Meine Damen und Herren! **3./300**

In jeder Partnerschaft kommt es aber auch zu unterschiedlichen

Auffassungen über die zu ergreifenden politischen Maßnahmen

im Umgang mit den sich immer wieder stellenden Herausforderungen.

Dies gilt auch für die Partnerschaft zwischen den Vereinigten

Staaten von Amerika und der Bundesrepublik ¼

Deutschland. Die sogenannte "NSA-Affäre" hat in Deutschland

zu einem Vertrauensverlust in die Partnerschaft mit den

Vereinigten Staaten von Amerika geführt. Sie ist Ausgangspunkt

für eine umfassende transatlantische Debatte über das

richtige Gleichgewicht zwischen Sicherheit und Freiheit ½

in der Welt von heute. Deutschland und die Vereinigten

Staaten von Amerika führen darüber hinaus einen

kontinuierlichen und intensiven transatlantischen Dialog

auch zu kontroversen Themen der internationalen

Zusammenarbeit. Neben traditionell wichtigen ¾

Themen wie Abrüstung und wirtschaftliche Zusammenarbeit

umfasst die transatlantische Zusammenarbeit Zukunftsthemen

wie Klimaschutz, Sicherung der Energieversorgung und Sicherheit

im Internet. Ein weiteres wichtiges Ziel ist der Abschluss

eines transatlantischen Wirtschaftsabkommens zwischen **4./325**

den Vereinigten Staaten von Amerika und der

Europäischen Union. Die Mitgliedstaaten der

Europäische Union und die Vereinigten Staaten

von Amerika sind eng miteinander verbunden.

Zwischen Regierungsvertretern der Vereinigten Staaten

von Amerika und den Regierungen der Mitgliedstaaten ¼

der Europäischen Union finden regelmäßig Konsultationen

zu allen Aspekten der internationalen Zusammenarbeit statt.

Auf gesellschaftlicher Ebene wird darüber hinaus der

Dialog zwischen einer Vielzahl von Einzelpersonen

und einer ganzen Reihe von Verbänden gefördert. ½

Wirtschaftlich sind die Vereinigten Staaten von Amerika

und die Europäische Union weltweit die am stärksten

miteinander verflochtenen Regionen. Der Abschluss

eines transatlantischen Wirtschaftsabkommens zwischen

den Vereinigten Staaten von Amerika und der

Europäischen Union ist deshalb ein wichtiges ¾

Ziel für die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen

Zusammenarbeit. Meine Damen und Herren! Die

internationale Politik steht heute vor einer ganzen

Reihe von gewaltigen globalen Aufgaben, die kein

Staat alleine bewältigen kann. Gemeinsam verfügen

die transatlantischen Partner über das **5./350**

nötige politische, wirtschaftliche und militärische

Gewicht, um solchen Herausforderungen zu begegnen

und die Zukunft zu gestalten. Ein zentrales Ziel der

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland

ist es daher, den transatlantischen Dialog mit den

Vereinigten Staaten von Amerika weiter zu

intensivieren und ¼

die konkrete Kooperation zu vertiefen. Herr Präsident,

meine Damen und Herren, zum Abschluss meiner

heutigen Ausführungen möchte ich auf die Beziehungen

der Europäischen Union zu ihren unmittelbaren

Nachbarstaaten eingehen. Enge und freundschaftliche

Beziehungen der Europäischen Union zu ihren unmittelbaren ½

europäischen Nachbarn sind von jeher ein zentrales

Anliegen deutscher und europäischer Außenpolitik.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der

Europäischen Union wurde unter maßgeblicher

Mitwirkung der Bundesrepublik Deutschland die

Europäische Nachbarschaftspolitik entwickelt.

Ziel der Europäischen ¾

Nachbarschaftspolitik ist es, geeignete Maßnahmen

der internationalen Zusammenarbeit zu ergreifen,

um Wohlstand, Sicherheit, Stabilität und

Rechtsstaatlichkeit in den Nachbarstaaten der

Europäischen Union zu fördern. Die Europäische

Nachbarschaftspolitik richtet sich an alle

unmittelbaren Nachbarn der Europäischen Union. **6./375**

Obwohl Russland ebenfalls ein unmittelbarer Nachbar

der Europäischen Union ist, werden die Beziehungen der

Europäischen Union mit Russland im Rahmen einer

Strategischen Partnerschaft entwickelt. Ziel der

Europäischen Nachbarschafspolitik ist es in erster Linie,

die politischen und wirtschaftlichen Reformprozesse in den ¼

Nachbarstaaten der Europäischen Union zu fördern.

Die Partnerstaaten sollen bei Stabilisierung, Modernisierung

und insbesondere bei der Umsetzung demokratischer

Reformen unterstützt und der Dialog mit den verschiedenen

gesellschaftlichen Gruppierungen gefördert werden. Hierbei

setzt die Europäische Union auf finanzielle Unterstützung, ½

stärkere wirtschaftliche Integration, einen engeren

politischen Dialog und vertiefte sektorale Zusammenarbeit

mit den Partnerstaaten. Innerhalb dieses Rahmens verfolgt

die Europäische Union einen leistungsbezogenen Ansatz:

Staaten, die deutliche Erfolge auf dem Reformweg vorweisen,

können ihre wirtschaftlichen und ¾

politischen Beziehungen mit der Union nach und nach ausbauen.

Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang mit Nachdruck

darauf hinweisen, dass die Europäische Nachbarschaftspolitik

dabei in keiner Weise einer möglichen künftigen noch

weitergehenden Entwicklung der Beziehungen der europäischen

Nachbarn zur Europäischen Union vorgreift. Umgekehrt **7./400**

bietet sie aber auch keine direkte Beitrittsperspektive.

**Beginn der 4. Minute:** In jeder Partnerschaft